



LAZBW

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
RINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.



Allianz für Niederwild



Gemeindetag
Baden-Württemberg



Kontakt:

LAZBW
Wildforschungsstelle
Baden-Württemberg
Jens Mück
Tel. 07525 942 354
Jens.Mueck@lazbw.bwl.de

Landesjagdverband
Baden-Württemberg e.V.
René Greiner
Tel. 0711 26843623
greiner@landesjagdverband.de



GEFÖRDERT VON:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gemeinsam die Artenvielfalt in
der Agrarlandschaft erhalten

Fotos:
Erich Marek und
Landesjagdverband
Baden-Württemberg e.V.



DAS PROJEKT

Durch die landwirtschaftliche Nutzung entstand in Baden-Württemberg eine Kulturlandschaft, die reich an Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten ist. Die Landwirtschaft schaffte Artenvielfalt in der Feldflur. Doch leider verschwinden im Offenland Rückzugsräume und mit ihnen auch Rebhuhn, Feldhase und Co. Die ökonomischen Zwänge der Landwirtschaft, der gestiegene Flächenverbrauch und Beutegreifer bringen die Arten des Offenlandes in große Bedrängnis. Wollen hier Lösungen gefunden werden, braucht es ein breites Bündnis aller Akteure in der Agrarlandschaft, eine „Allianz für Niederwild“.

DAS ZIEL

Wir fördern Offenlandarten durch Erhalt und Verbesserung ihrer Lebensräume. Landwirte, Jäger, Naturschützer, Behörden und Grundbesitzer bilden dazu eine Allianz und ziehen gemeinsam an einem Strang. Durch Beratung und Aufklärung werden die Potentiale bestehender Agrarförderprogramme genutzt. Umgekehrt dienen die Erfahrungen aus der Praxis und dem Projekt der gezielten Weiterentwicklung von Agrarförderprogrammen.

PLANUNG UND UMSETZUNG

Zunächst soll ein umfassendes Netzwerk aller Akteure der Agrarlandschaft geschaffen werden. Dieses Netzwerk garantiert einen intensiven Wissenstransfer und ist der Schlüssel für den Erhalt der Offenlandarten und ihrer Lebensräume.

Zudem wird ein Beratungshandbuch erarbeitet, das als Grundlage für die praktische Maßnahmenumsetzung dienen soll. Neben konkreten Maßnahmen werden hierbei auch Agrarförderprogramme und andere Instrumente hinsichtlich ihrer Bedeutung für Niederwild bewertet und Vorschläge zur Optimierung und Weiterentwicklung gemacht. Mit diesem Beratungshandbuch bekommen Landwirte, Jäger, Naturschützer und Kommunen einen wertvollen „Werkzeugkasten“ mit Maßnahmen, die den Offenlandarten dienen.

Die Allianz für Niederwild unterstützt Lokalprojekte in Form von Beratung und Umsetzung niederwildfreundlicher Maßnahmen. In Modellregionen wird die Umsetzung neuer und bewährter Maßnahmen unter agrarökonomischen und wildökologischen Aspekten geprüft.

Ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit allen Beteiligten soll in den kommenden Jahren die Umsetzung niederwildfördernder Maßnahmen vorantreiben.

